

Verbundprojekt Frankreich 2022-2024

Geschäftsentwicklung für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Gesundheitswirtschaft mit Schwerpunkt auf Medizintechnik und -produkte im stationären Bereich

Berlin, den 08. November 2022

Von 2022 bis 2024 führt die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer (AHK Frankreich), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, ein Verbundprojekt nach Frankreich durch. Es handelt sich hierbei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Als Teilnehmende werden fünf bis zehn deutsche Branchenunternehmen ausgesucht, die in einem Verbund gemeinsam den ausgewählten Zielmarkt Frankreich strategisch bearbeiten und erschließen.

Mit einer Bevölkerung von 65,4 Mio. Menschen (von denen fast 20 Prozent älter als 65 Jahre alt sind), einer universellen Gesundheitsversorgung und einem krankenhauszentrierten Gesundheitssystem mit zahlreichen medizinischen Spitzenbereichen liegt das Land bei den Gesundheitsausgaben (11,2 Prozent des BIP) unter den OECD-Ländern an vierter Stelle. Im französischen Gesundheitssystem spielt das Krankenhaus eine zentrale Rolle. Die jährlichen Krankenhausaussgaben belaufen sich auf 84,4 Milliarden Euro (38,3 Prozent der gesamten Gesundheitsausgaben) und sind damit höher als im Nachbarland Deutschland in relativen Zahlen.

Die französische Medizinproduktebranche, die von großen Unternehmen bis hin zu Start-Ups reicht, ist relativ schwach strukturiert. Mit 1440 registrierten Unternehmen im Jahr 2021, von denen 93 Prozent KMU und 91 Prozent exklusive Herstellende von Medizinprodukten sind, zeichnet sich der Sektor durch einen hohen Anteil an kleinen und mittleren Unternehmen und ein fragmentiertes Wettbewerbsumfeld aus.

All diese Trends lassen auf sehr günstige Aussichten für deutsche Anbietende von Medizinprodukten in Frankreich schließen. In einem Markt, in dem vertrauenswürdige Gesprächspartner:innen bevorzugt werden, ist ein langfristiges Kooperationsprogramm durchaus mehr als sinnvoll.

Ziel des Projekts ist es, den teilnehmenden deutschen Unternehmen durch ein zunächst auf zwei Jahre ausgelegtes Programm mit Hilfe des umfangreichen Instrumentariums der BMWK-Außenwirtschaftsförderung den erfolgreichen Einstieg in den französischen Zielmarkt zu ermöglichen und nachhaltig zu begleiten. Dabei sollen stabile und nachhaltige Geschäftsbeziehungen zu Partnern aus dem Gesundheitssystem in Frankreich aufgebaut und eine Win-Win-Situation in der deutsch-französischen Zusammenarbeit geschaffen werden. Ein erfahrenes und engagiertes Team der AHK Frankreich wird für die Unternehmen einerseits der individuelle Ansprechpartner für alle Belange im Frankreichgeschäft sein, und andererseits organisiert sie Events wie z.B. Präsentationsveranstaltungen vor einem Fachpublikum mit konkreten B2B-Terminen, Firmenbesuche vor Ort bei potenziellen Geschäftspartnern sowie Roundtable-Gespräche mit den wichtigsten Multiplikatoren.

Das Exportförderprogramm bietet den teilnehmenden Unternehmen folgende Leistungen:

- Innerhalb einer Zielmarktanalyse enthaltene branchenspezifische Informationen zum französischen Markt
- Übermittlung von wichtigem Know-how in Frankreich durch in Deutschland organisierte Informationsveranstaltungen und Online-Workshops mit Branchenexpert:innen.
- Markterkundung um genaueren Einblick in den französischen Krankenhaussektor, seine territoriale Strukturierung seine Akteurskonstellation zu verschaffen.
- Geschäftsanbahnung, um erste Kontakte in den französischen Gesundheitseinrichtungen zu knüpfen und Absatzmöglichkeiten zu verbessern.
- Leistungspräsentation der deutschen Teilnehmer:innen vor einem ausgewählten Fachpublikum, um den französischen Entscheidungsträgern einen sehr attraktiven Einblick in das deutsche Know-how anzubieten.
- Begegnung einer Delegation von französischen Einkäufer:innen und Multiplikator:innen, die sich über Technologien und Know-how in Deutschland informieren und Referenzprojekte besuchen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms (MEP) für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Jahresbeitrag der Teilnehmenden für jedes Programmjahr (12 Monats-Zyklus) beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens zwischen 1.500, 2.250 und 3.000 Euro (netto). Zur Teilnahme berechtigt sind maximal 10 deutsche Unternehmen der Gesundheitswirtschaft mit Geschäftstätigkeit in Deutschland.

Weitere Informationen und Anmeldung:

www.francoallemand.com/partnerforhealth (Anmeldeschluss: 16. Dezember 2022)

Ansprechpartnerin bei der Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer:

Martina Mousseau, Leiterin Repräsentanz Deutschland – 030-206 790 41 – mmousseau@francoallemand.com

Über das Markterschließungsprogramm (MEP):

Mit dem "Markterschließungsprogramm für KMU" (MEP) fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei ihrem Einstieg in ausländische Märkte. Das Förderinstrument steht auch Selbständigen der gewerblichen Wirtschaft sowie freien Berufen und wirtschaftsnahen Dienstleistern (Unternehmen) offen.

Das MEP bedient branchenübergreifend die wichtigen Zukunftsthemen Umwelttechnologien, zivile Sicherheit und Gesundheitswirtschaft ebenso wie die traditionellen Bereiche Maschinen- und Anlagenbau, Fahrzeug- und Zuliefererindustrie oder Chemie- und Elektroindustrie.

Übersicht zu weiteren Projekten des MEP: www.ixpos.de/mep

Über die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer (AHK Frankreich):

Die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer ist Teil des weltweiten Netzwerkes der deutschen Auslandshandelskammern (AHK) mit 140 Standorten in 92 Ländern. Sie wurde 1955 gegründet, unterstützt Unternehmen in deren internationalem Geschäft und ist ein wichtiges deutsch-französisches Netzwerk mit 800 Mitgliedsunternehmen.

Seit 1955 setzt sich die AHK Frankreich für einen starken bilateralen Handel, intensive Wirtschaftszusammenarbeit und den kontinuierlichen Erfahrungsaustausch zwischen Deutschland und Frankreich ein.

Die AHK ist kompetenter Partner für exportorientierte Unternehmen und stellt sicher, dass ihre Mitglieder und Kunden von dem Kooperationspotential profitieren.

Weitere Informationen: www.francoallemand.com

Pressekontakt: Alexandra Seidel-Lauer - aseidel@francoallemand.com



Deutsch-Französische
Industrie- und Handelskammer
Chambre Franco-Allemande
de Commerce et d'Industrie



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



PartnerForHealth
Verbundprojekt Frankreich 2022-24